

Stadtverwaltung Trier
Tiefbauamt/Straßenverkehrsbehörde
Thyrususstraße 17-19
54292 Trier
Tel.: 0651/718-0 oder 115
Fax: 0651/718-2368
E-Mail: strassenverkehrsbehoerde@trier.de

Antrag zur Aufstellung eines Haltverbotes

- Hiermit beantrage ich eine verkehrsrechtliche Anordnung gem. § 45 Straßenverkehrsordnung (StVO) zur Aufstellung eines Haltverbotes

Antrag auf Befreiung von Haltverboten

- Hiermit beantrage ich eine Ausnahmegenehmigung gem. § 46 Straßenverkehrsordnung (StVO) zur Befreiung von Haltverboten

Antragsteller: Name, Vorname / Firma	
<hr/>	
Name des Geschäftsführers (bei einer Firma)	
<hr/>	
Straße, Hausnummer	
<hr/>	
Postleitzahl, Ort	
<hr/>	
Telefon	Mobiltelefon
<hr/>	
E-Mail	Fax
<hr/>	

Zweck:

- Umzug mit Schrägaufzug
- Baustellenandienung
- Sonstiges: _____

Lage der Haltverbote im Stadtgebiet (bei mehreren Örtlichkeiten bitte jeweils Straße und Hausnummer angeben)

Stadtteil, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

Dauer der Nutzung:

von _____ bis _____ ggf. Uhrzeit _____

von _____ bis _____ ggf. Uhrzeit _____

von _____ bis _____ ggf. Uhrzeit _____

Hiermit wird versichert, dass die nachfolgend aufgeführte Person/Firma für die Verkehrssicherung verantwortlich ist.

Name, Vorname / Firma	
_____ _____ _____	
Straße, Hausnummer	
_____ _____	
Postleitzahl, Ort	
_____ _____	
Telefon	Mobiltelefon
_____ _____	_____ _____
E-Mail	Fax
_____ _____	_____ _____
Datum	Unterschrift
_____ _____	_____ _____

Ohne vollständige Angaben kann der Antrag nicht bearbeitet werden. Des Weiteren machen wir Sie darauf aufmerksam, dass Sie ohne entsprechende Genehmigung im öffentlichen Verkehrsraum keine Vorhaben durchführen dürfen. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Es wird ausdrücklich versichert, dass der/die Antragsteller/in und der Verantwortliche für die Maßnahme die Verantwortung für die ordnungsgemäße Aufstellung der Schilder übernehmen, wenn die Ausnahmegenehmigung und Anordnung erteilt wird.

Datum, Ort

Unterschrift Antragsteller/Firmenstempel

1. Beschilderung von Haltverbotszonen

Zwischen dem Tag der Aufstellung und dem Tag des Inkrafttretens müssen mindestens **drei volle Kalendertage (Werktage)** liegen.

2. Die Aufstellung der Haltverbotsbeschilderung erfolgt **NICHT** durch die Stadt Trier, sondern muss in Eigenregie bzw. durch ein vom Antragsteller beauftragtes Unternehmen durchgeführt werden.

3. Voraussetzung für das Abschleppen von Fahrzeugen:

Um die rechtliche Absicherung für ein Abschleppen von verbotswidrig abgestellten Fahrzeugen zu gewährleisten, ist zum Zeitpunkt der Aufstellung von Haltverbotschildern zu dokumentieren:

- a) Welche Fahrzeuge (Kennzeichen, Fahrzeugmarke, Fahrzeugfarbe und Ventilstand – etwa des gehwegseitigen Vorderrades) in der vorgesehenen Haltverbotszone abgestellt sind.
- b) Befinden sich dort zum Zeitpunkt der Schilderaufstellung keine Fahrzeuge, so ist dies zu vermerken.
- c) Wann und von wem (Name der feststellenden Person) die Haltverbotschilder aufgestellt werden.

Die Kennzeichenvornotierung hat spätestens am vierten Tag vor dem Inkrafttreten des Haltverbotes zu erfolgen.

Kann die oben unter Ziffer 1 genannte Frist für die Aufstellung der Haltverbotsbeschilderung nicht eingehalten werden oder werden die o.g. Nebenbestimmungen und Hinweise nicht beachtet, kann die Stadtverwaltung Trier, Ordnungsamt, Fahrzeuge, die an der betreffenden Stelle bereits vor Einrichtung einer Haltverbotszone legal abgestellt sind, nur dann abschleppen, wenn der Erlaubnisnehmer dieser Anordnung die Übernahme aller anfallenden Kosten schriftlich erklärt.

4. Keine Beschilderung ohne Genehmigung:

Die Straßenverkehrsbehörde weist darauf hin, dass Arbeitsstellen und vorübergehende Haltverbotszonen auf öffentlichem Verkehrsgrund erst dann errichtet werden dürfen, nachdem die hierfür erforderliche Genehmigung erteilt wurde.

Liegt diese Genehmigung bei Einrichtung der Arbeitsstelle und beim Aufstellen der Haltverbotschilder nicht vor, stellt dies eine Ordnungswidrigkeit nach § 49 der Straßenverkehrsordnung (StVO) dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.